

Inhalt

Nachruf

5

Andrea Benecke & Dietrich Munz

Zum Tod von Dipl.-Psych. Dipl.-Päd. Alfred Kappauf

Originalia

6

Michael Utsch

Spiritualität: Bewältigungshilfe oder ideologischer Fanatismus? Umgang mit religiös-spirituellen Ressourcen und Bedürfnissen in der Psychotherapie – Teil II

Der Artikel beleuchtet – in zwei Teilen (Teil I siehe PTJ 4/2015, S. 347ff.) – sowohl Chancen, im Sinne von Heilungspotenzialen, als auch Risiken religiöser und spiritueller Überzeugungen. Insbesondere vor dem Hintergrund einer zunehmend multi-kulturellen Gesellschaft brauchen wir eine kultursensible Psychotherapie, die nicht nur Grundkenntnisse über Religionen und Weltanschauungen erfordert, sondern vor allem auch die Reflexion und Sprachfähigkeit über die eigene Sinnorientierung.

12

Ulrich Lamparter & Christa Holstein

Langfristige psychische Folgen des „Hamburger Feuersturms“ (1943) durch die Generationen

Der Artikel berichtet über zentrale Ergebnisse des „Hamburger Feuersturm-Projekts“ und verfolgt hier besonders die Frage der Auswirkungen auf die zweite Generation und die Austauschbeziehungen zwischen den Generationen bei der familiären Weitergabe der Feuersturm-Erfahrung.

21

Ulrich Müller

Zwischen technischer Entwicklung und heilkundlichem Selbstverständnis – Redaktionelle Vorbemerkung

Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung von internetgestützten Medien in der Psychotherapie – Eröffnung einer Diskussion

22

David D. Ebert & Harald Baumeister

Internet- und mobilbasierte Interventionen in der Psychotherapie: Ein Überblick

Internet- und mobilbasierte Interventionen (IMI) werden als große Chance für die Verbesserung der psychischen Gesundheitsversorgung diskutiert. Gleichzeitig bestehen datenschutzrechtliche und ethische Bedenken sowie berufsrechtliche Einschränkungen hinsichtlich der Implementierung in Deutschland. Dieser Beitrag bietet einen Überblick zu Konzepten, empirischer Evidenz zur Wirksamkeit, Chancen, Grenzen und Risiken bei der Nutzung von IMI.

32

Jürgen Hardt

Kollateralien der „Internettherapie“ – Chancen und Gefahren II

Kulturpsychologische Einwände gegen die „Internettherapie“ im Widerstreit mit dem dominierenden Effizienz- und Effektivitätsdiskurs werden erhoben. Gefahren und Trivialisierung von psychotherapeutischer Begegnung und Vertrauensbeziehung sowie ihrer psychologischen Wirkungsweise werden angeführt. Solcher Art Psychotherapie fügt sich unbedacht in die postmoderne Kulturtransformation ein.

Interviews

- 37** *Beate Muschalla, Jürgen Bengel, Matthias Morfeld & Ulrike Worrigen*
Herausforderungen einer teilhabeorientierten Psychotherapie
Psychische Erkrankungen sind häufig chronisch und gehen für die betroffenen Menschen oft mit anhaltenden Beeinträchtigungen im alltäglichen Leben einher. Daher spielt bei ihrer psychotherapeutischen Behandlung die Teilhabeorientierung eine bedeutsame Rolle, d. h. die Idee, dass jemand auch mit einer überdauernden Beeinträchtigung in verschiedenen Lebensbezügen integriert und entsprechend seiner Fähigkeiten aktiv sein kann. Bei der Reform der Psychotherapeutenausbildung sollten teilhabe- und rehabilitationsorientierte Inhalte stärker expliziert werden.

- 43** *Theresa Unger*

- Sondergutachten des Sachverständigenrats zum Krankengeld. Mit einem Interview mit Prof. Dr. med. Ferdinand Gerlach: „Wenn ein Patient mit einer akuten Depression erst nach sechs Wochen ein Erstgespräch bekommt, kann uns das nicht egal sein.“**

Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen hat im Dezember 2015 sein Sondergutachten zum Krankengeld vorgelegt. Der vorliegende Beitrag fasst die wesentlichen empirischen Befunde des Gutachtens – mit dem Schwerpunkt auf psychische Erkrankungen – zusammen und ergänzt diese um ein Interview mit dem Vorsitzenden des Sachverständigenrats Prof. Dr. Ferdinand Gerlach.

- 49** *Gertrud Corman-Bergau & Andreas Pichler*

- „Wir wollen Weiterentwicklung, aber Bewährtes und Wertvolles nicht gefährden.“**

Das PTJ im Gespräch mit Vertretern von Ausbildungsinstituten, Dipl.-Psych. Georg Schäfer und Dr. Christian Alte

Buchrezensionen

- 57** **Zeitgenössische Psychoanalyse**

Eine Rezension von Elisabeth Imhorst: Angela Mauss-Hanke (Hg.) (2015): Internationale Psychoanalyse. Band 10. Behandlungsperspektiven. Ausgewählte Beiträge aus dem International Journal of Psychoanalysis. Gießen: Psychosozial-Verlag.

- 58** **Umfassendes Praktikerbuch zur Alterspsychotherapie**

Eine Rezension von Juliana Matt: Maercker, Andreas (Hrsg.): Alterspsychotherapie und klinische Gerontopsychologie. 2. vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage, Springer: Berlin 2014.

- 59** **Bogenschlag über die Psychologie des Selbst**

Eine Rezension von Matthias Ochs: Staemmler, F.-M. (2015). Das dialogische Selbst. Postmodernes Menschenbild und psychotherapeutische Praxis. Stuttgart: Schattauer.

**Kommentare und
Leserbriefe** **60**

**Mitteilungen der
Psychotherapeuten-
kammern**

64	Bundespsychotherapeutenkammer	96	Niedersachsen
68	Baden-Württemberg	100	Nordrhein-Westfalen
72	Bayern	104	Ostdeutsche Psychotherapeutenkammer
77	Berlin	108	Rheinland-Pfalz
81	Bremen	112	Saarland
85	Hamburg	116	Schleswig-Holstein
90	Hessen		

1 **Editorial**

120 **Impressum Psychotherapeutenjournal**

A1 **Stellen- und Praxismarkt des medhochzwei Verlages**

A16 **Impressum Stellen- und Praxismarkt des medhochzwei Verlages**

Hinweise:

Alle Beiträge können Sie auch als PDF-Dokument von der Internetseite www.psychotherapeutenjournal.de herunterladen.

Der Teilausgabe des folgenden Landes sind in dieser Ausgabe wichtige Unterlagen beigeheftet:

- Baden-Württemberg:
Bekanntmachungen der Landespsychotherapeutenkammer Baden-Württemberg